

# Inhalt

		<u>Seite</u>
	<b>Vorwort</b>	<b>4</b>
	<b>Methodisch-didaktische Hinweise</b>	<b>5</b>
<b>1</b>	 <b>Blechblasinstrumente</b>	<b>6</b>
<b>2</b>	 <b>Gesellschaftstänze</b>	<b>7</b>
<b>3</b>	 <b>Klassische Komponisten</b>	<b>8</b>
<b>4</b>	 <b>Musik &amp; Film</b>	<b>9</b>
<b>5</b>	 <b>Oper &amp; Operette</b>	<b>10</b>
<b>6</b>	 <b>Perkussionsinstrumente</b>	<b>11</b>
<b>7</b>	 <b>Saiteninstrumente</b>	<b>12</b>
<b>8</b>	 <b>E-Instrumente</b>	<b>13</b>
<b>9</b>	 <b>Hip-Hop &amp; seine Kulturen</b>	<b>14</b>
<b>10</b>	 <b>Jazz</b>	<b>15</b>
<b>11</b>	 <b>Klassische Komponistinnen</b>	<b>16</b>
<b>12</b>	 <b>Nationalhymnen</b>	<b>17</b>
<b>13</b>	 <b>Tonerzeuger</b>	<b>18</b>
<b>14</b>	 <b>Wiener Klassik (1770 – 1830)</b>	<b>19</b>
<b>15</b>	 <b>Barock</b>	<b>20</b>
<b>16</b>	 <b>Holzblasinstrumente</b>	<b>21</b>
<b>17</b>	 <b>Musik &amp; Tanz &amp; Moves</b>	<b>22</b>
<b>18</b>	 <b>Neue Musik des 20. Jahrhunderts</b>	<b>23</b>
<b>19</b>	 <b>Rockmusik</b>	<b>24</b>
<b>20</b>	 <b>Romantik</b>	<b>25</b>
<b>21</b>	 <b>Schlagzeug</b>	<b>26</b>
	<b>Lösungen</b>	<b>27 - 32</b>

# Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Schülerinnen und Schüler,

die Erziehung zu selbstständigem und selbstverantwortlichem Lernen ist in allen aktuell entwickelten Bildungsplänen ein wichtiger Leitgedanke, wobei die kulturelle Bildung weiterhin einen hohen Stellenwert erfährt.

Fachspezifisches Wissen unterstützt die Entwicklung der fachlichen Kompetenz, überfachliche Kompetenzen wie z.B. die Entwicklung logischen Denkens sind wichtig für Lernprozesse außerhalb von Unterricht und Schule.

In diesem Band wird die Vermittlung von fachlichen und überfachlichen Kompetenzen auf eine intelligente Art verknüpft und führt so ganz nebenbei zu einem erheblichen Lernzuwachs.

Auf der einen Seite wird Wissen zu vielfältigen Inhalten der Musik vermittelt, ohne dass dieses Wissen zwingend im Unterricht erarbeitet wird bzw. geworden sein muss. Die informativen Aussagen zu Inhalten der Musik führen auf der anderen Seite durch logisches Denken und Kombinieren zur Lösung der übersichtlich gestalteten Rätselvorlagen.

Sie halten mit diesem Band eine empfehlenswerte Vorlage für Vertiefung, Erarbeitung, Wiederholung und erfolgreiches Lernen in der Hand.

Viel Erfolg für einen zeitgemäßen Unterricht im Fach Musik wünschen Ihnen das Team des Kohl-Verlages und

*Jürgen Tille-Koch*

# Methodisch-didaktische Hinweise

Die Informationen in den in die Tabelle einzusetzenden Aussagen sind immer nur Teilaspekte zur Person oder Sache.

Die angebotenen Logikrätsel können als Wiederholung oder Vertiefung am Ende einer entsprechenden Unterrichtseinheit, im Bereich Freiarbeit oder als Vorlage in einer Vertretungsstunde eingesetzt werden. Da sich die Aussagen von der Logik her in die Zeilen und Spalten der Vorlage einsetzen lassen, sind die Rätsel auch ohne spezielle Vorkenntnisse lösbar.

Hinweise zu den Inhalten:

## 3 Klassische Komponisten

Die Auswahl ist individuell und lediglich exemplarisch zu verstehen.

## 5 Oper & Operette

Der Unterschied zwischen dem leichten, unterhaltsamen Aspekt der Operette und dem ernsten, in der Regel literarischen bzw. historischen Hintergrund der Oper wird verdeutlicht.

## 11 Klassische Komponistinnen

Auch diese Auswahl ist individuell und exemplarisch zu verstehen.

## 14 Wiener Klassik

Die epochale Zuordnung Schuberts ist in der Wissenschaft umstritten. In diesem Zusammenhang zählt Franz Schubert als Komponist im Übergangsbereich zur Romantik und zur Wiener Klassik.

## 17 Musik & Tanz & Moves

Die Auswahl geht auf die lange Entwicklung von Tänzen ein.

Damit die Auswahl etwas leichter fällt, wurden die einzelnen Logikrätsel nach Schwierigkeitsstufen gekennzeichnet.



1 Kohl-Bäumchen = **leicht (Grundniveau)**



2 Kohl-Bäumchen = **mittelschwer (mittleres Niveau)**



3 Kohl-Bäumchen = **anspruchsvoll (erweitertes Niveau)**

Die Formulierungen der Lösungen sind Empfehlungen und können individuell länger oder kürzer ausfallen. Einzelne Aussagen können durchaus auch anderen Zeilen zugeordnet werden.

# 1 Blechblasinstrumente



	Instrument 1	Instrument 2	Instrument 3	Instrument 4
Name				
Länge				
Bau				
Klang				
heutige Form				

1. Die Tuba als größtes und tiefstes Instrument hat bis zu 6 Ventile und befindet sich in der rechten Spalte.
2. Das am höchsten klingende Instrument ist die Trompete, die B-Trompete hat eine Länge von ca. 1,40 m.
3. Die tief klingende Posaune kann stufenlos gleitende Töne erzeugen und findet sich neben der Tuba.
4. Das zwischen Trompete und Posaune platzierte Horn erzeugt einen warmen und kräftigen Klang.
5. Die Form der Trompete gibt es seit ca. 1830, die der Tuba wurde 5 Jahre später in Berlin entwickelt.
6. Das kreisrund gewundene Rohr des Horns gibt es seit ca. 1813 mit Ventilen.
7. Die Posaune ist doppelt so lang wie die Trompete und wurde zum ersten Mal 1495 auf einem englischen Gemälde gesehen.
8. Eine Trompete ohne Ventile wird Fanfare genannt.
9. Die Tuba ist 7-mal so lang wie die Trompete, das 3,80 m lange F-Horn ungefähr 1 m länger als das B-Horn.



Trompete



Horn



Posaune



Tuba



Mit welchem Instrument kann ich einen Gleitklang erzeugen?

## 2 Gesellschaftstänze



	Tanz 1	Tanz 2	Tanz 3	Tanz 4
Name				
Technik				
Herkunft				
Entstehung				
Merkmale				

1. Der Wiener Walzer in der linken Spalte entwickelte sich ab 1770 in Österreich und ist wie der Tango daneben ein Standardtanz.
2. Die Samba hat den Tango als linken Nachbarn und steht im 2/4-Takt.
3. Die Rumba ist wie die drei anderen ein Paartanz und entwickelte sich ca. 160 Jahre nach dem Wiener Walzer in Kuba.
4. Tango und Rumba stehen im 4/4-Takt.
5. Das Tempo der Rumba beträgt in der Regel 28 Takte in der Minute.
6. Die brasilianische Samba ist wie die Rumba ein lateinamerikanischer Tanz und in der Regel im 2/4-Takt geschrieben.
7. Nur einer der Tänze steht im ¾-Takt bei 60 Takten in der Minute.
8. Der Tango ist 20 Jahre älter als die Rumba und entwickelte sich in Argentinien, Frankreich und Großbritannien.
9. Der Tango hat in der Regel 33 Takte in der Minute.
10. Die Samba wurde Anfang des 20. Jahrhunderts berühmt.



Wiener Walzer



Tango



Samba



Rumba



Welcher Tanz kann auch im 6/8-Takt notiert sein?

# 3 Klassische Komponisten

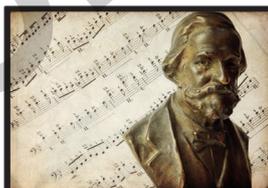


	Komponist 1	Komponist 2	Komponist 3	Komponist 4
Name				
Geburtsort				
Geburtsjahr				
Bekanntes Werk				
Musikart				

1. Der Komponist 1 Johann Strauß wurde 1825 in St. Ulrich bei Wien geboren und komponierte den Walzer „An der schönen blauen Donau“.
2. Die Oper „Aida“ hat Giuseppe Verdi komponiert und die Bagatelle für Klavier „Für Elise“ ist von Ludwig van Beethoven.
3. Edvard Grieg hat zu seiner Linken den 1813 in Busseto/Italien geborenen Verdi und zu seiner Rechten den 1770 in Bonn geborenen Beethoven.
4. Grieg wurde 30 Jahre nach Verdi in Bergen/Norwegen geboren.
5. Er schrieb das Orchesterstück „Peer Gynt Suite Nr. 1“.



Johann Strauß



Giuseppe Verdi



Edvard Grieg



Ludwig van Beethoven



In welchem Land liegt der Geburtsort von Johann Strauß?

# 9 Hip-Hop & seine Kulturen



	Kultur 1	Kultur 2	Kultur 3	Kultur 4	Kultur 5
Name					
Entstehung					
Merkmale					
Erster Künstler					

1. Graffiti-Writing entstand Ende der 1960er Jahre in New York, Rap Ende der 1970er in den dortigen schwarzen Ghettos.
2. Beatboxing in der Mitte der Tabelle wurde zu Beginn der 1980er durch „Fat Boys“ und „Doug E. Fresh“ berühmt.
3. Die Bilder und Zeichen des Graffiti-Writing ganz rechts sind sowohl als Kunst als auch als Vandalismus bekannt.
4. Der schnelle, rhythmische Sprechgesang des Rap wird auch MCing genannt und findet sich links neben dem in den 1970er Jahren entwickelten DJing.
5. 1973 setzte der erste DJ Kool DJ Herc für Backspin und Scratching Plattenspieler als Instrument ein.
6. Den ersten Hip-Hop-Hit gab es 1980 von der Sugarhill Gang, Titel: Rappers Delight.
7. Breakdance – auch B-Boying genannt – entstand Mitte der 1970er Jahre mit den Merkmalen Top Rocking, Footworks, Freezes und Powermoves der ersten Gruppen „Zulu Kings“ und „Rock Steady Crew“.
8. Drumbats mit Mund, Rachen und Nase konnte man hören, die Farb-Projekte von „Seen“ aus New York, „Loomit“ aus München und Peter Ernst Eiffe aus Hamburg sehen.



Rap



DJing



Beatboxing



Breakdance



Graffiti



In welcher Hip-Hop-Kultur werden 2 Plattenspieler eingesetzt?



	Stil 1	Stil 2	Stil 3	Stil 4	Stil 5
Name					
Entstehung					
Berühmter Musiker					
Musik					
Merkmal					

1. In der Mitte ist der Swing mit dem typischen Sound der Big Band zu finden, den Holzbläser, Blechbläser und Rhythmusgruppe kennzeichnen.
2. Louis Armstrongs Trompete prägte den New Orleans Jazz, während John Coltrane im Free Jazz Ende der 50er freie Rhythmik und Harmonik entwickelte.
3. Den Cool Jazz zwischen Swing und Free Jazz prägte Miles Davis mit dem typischen Sound seiner Trompete.
4. Call and Response sind Merkmale des New Orleans Jazz und des direkt benachbarten Dixieland des ab 1926 entwickelten Swing.
5. Glenn Miller und Benny Goodman sind Hauptvertreter des Swing, während die weißen Musiker von Papa Jack Laine & Streetband ab 1910 ihren Stil fanden.
6. Die Blue Notes des New Orleans Jazz und die Kollektivimprovisationen des Dixieland wurden abgelöst von den freien Improvisationen des Free Jazz.
7. Der Cool Jazz entwickelte sich ab 1948, 43 Jahre nach New Orleans.
8. Melodie- und Rhythmusgruppe setzen die Musik des Dixieland um, während der Cool Jazz sich langsamer und konzertant mit weiten Melodien vorstellt.



New Orleans Jazz



Dixieland



Swing



Cool Jazz



Free Jazz



Welches Instrument spielte John Coltrane?



	Komponist 1	Komponist 2	Komponist 3	Komponist 4
Name				
Epoche				
Geburt/Tod				
Musik				

1. Von links nach rechts gliedert sich die Romantik in die Epochen Frühromantik, Hochromantik und Spätromantik, wobei sich die Hochromantik in 2 Phasen teilen lässt.
2. Der 1810 in Wolau/Polen geborene und 1849 in Paris gestorbene Frederic Chopin schrieb Charakterstücke und Tänze für Klavier und zählt zur 1. Phase der Hochromantik.
3. Richard Wagner komponierte Opern, Klaviermusik und Orchesterwerke und wird zur 2. Phase gerechnet.
4. Gustav Mahler – geboren 1860 in Kalischt/Böhmen, gestorben 1911 in Wien – schrieb neben Sinfonien und Kammermusik viele Orchester- und Klavierwerke.
5. Bedeutendster Vertreter der Frühromantik war Franz Schubert mit seinen ca. 600 Kunstliedern und vielen Chor- und Orchesterwerken.
6. Schubert wurde 1797 in Wien geboren und ist 1828 auch dort gestorben.
7. Der verbleibende Komponist wurde 1813 in Leipzig geboren, er starb 1838 in Venedig.



Franz Schubert



Robert Schumann



Richard Wagner



Gustav Mahler



Welches Jahrhundert kennzeichnet die Epoche Romantik?

# Die Lösungen



## 1 Blechblasinstrumente

	Instrument 1	Instrument 2	Instrument 3	Instrument 4
Name	Trompete	Horn	Posaune	Tuba
Länge	B-Trompete ca. 1,40 m	F-Horn ca. 3,80 m; B-Horn ca. 2,80 m	ca. 2,80 m	mit Ventillängen bis zu 9,80 m
Bau	ohne Ventile Fanfare	kreisrund gewundenes Rohr	mit Zug oder Ventilen	hat bis zu 6 Ventile
Klang	hoch	warm und kräftig	tief, gleitender Klang	sehr tief
heutige Form	Seit ca. 1830 mit Ventilen	Seit ca. 1813 mit Ventilen	1495 auf einem englischen Gemälde	ab 1835 in Berlin entwickelt

Posaune

## 2 Gesellschaftstänze

	Tanz 1	Tanz 2	Tanz 3	Tanz 4
Name	Wiener Walzer	Tango	Samba	Rumba
Technik	Standard	Standard	lateinamerikanisch	lateinamerikanisch
Herkunft	Österreich	Argentinien, Frankreich, Großbritannien	Brasilien	Kuba
Entstehung	ca. 1770	ca. 1910	Anfang 20. Jhdt.	ab ca. 1930
Merkmale	$\frac{3}{4}$ -Takt, Paartanz, 60 Takte pro Minute	4/4-Takt, 33 Takte pro Minute, Paartanz	2/4-Takt, 52 Takte pro Minute, Paartanz	4/4-Takt, 28 Takte pro Minute, Paartanz

Wiener Walzer

## 3 Klassische Komponisten

	Komponist 1	Komponist 2	Komponist 3	Komponist 4
Name	Johann Strauß	Giuseppe Verdi	Edvard Grieg	Ludwig van Beethoven
Geburtsort	St. Ulrich bei Wien	Busseto/Italien	Bergen/Norwegen	Bonn
Geburtsjahr	1825	1813	1843	1770
bekanntes Werk	An der schönen blauen Donau	Aida	Peer Gynt Suite Nr. 1	Für Elise
Musikart	Walzer	Oper	Orchesterstück	Bagatelle für Klavier

Österreich

## 4 Musik & Film

	Film 1	Film 2	Film 3	Film 4
Titel	Die fabelhafte Welt der Amelie	Titanic	Mission: Impossible	Saturday Night Fever
Start	2001	1997	1996	1977
Musik	Klaviermusik	Song: „My heart will go on“ von Celine Dion	Arrangement von „U2“	Discomusik
Hauptrolle	Audrey Tautou	Kate Winslet/ Leonardo di Caprio	Tom Cruise	John Travolta
Komponist	Yann Tiersen	James Horner	Lalo Schifrin	Bee Gees

Schlagzeug und Bassgitarre